



Sozialdienst katholischer Frauen e. V.



Sozialdienst katholischer Frauen e. V.



Sozialdienst katholischer Frauen e. V.

Meppen-Emsland Mitte

Kompass

- Wir beraten Kinder und Jugendliche, die von häuslicher Gewalt betroffen sind.
- Kinder und Jugendliche können sich jederzeit direkt an uns wenden.
- Wir bieten Gespräche an, um über das Erlebte zu sprechen.
- Wir informieren über weitere Hilfs- und Unterstützungsangebote.
- Wir entwickeln gemeinsam eine altersgerechte Sicherheitsplanung.

*Jeder Mensch hat das Recht
auf ein Leben frei von Angst,
Gewalt und Bedrohung!*

Kontakt

Sozialdienst katholischer Frauen e. V.
Meppen-Emsland Mitte

Ansprechpartnerin für das mittlere
und nördliche Emsland:

Hanne Reiners

Nagelshof 21 b, 49716 Meppen
Telefon: 05931 9841-0
info@skf-meppen.de
www.skf-meppen.de

Spendenkonto

Sparkasse Emsland
IBAN DE48 2665 00010008 0058 11
BIC NOLADE21EMS

Unsere Beratung ist vertraulich und unabhängig
von Nationalität und Konfession.

Kompass



*Beratungsstelle
für Kinder und
Jugendliche als
Zeugen von
häuslicher Gewalt.*





Kinder sind dann häuslicher Gewalt ausgesetzt, wenn sie Gewalt gegen eine erwachsene Bezugsperson oder ein Geschwisterkind durch ein Mitglied der Familie sehen, hören oder anderweitig wahrnehmen.

Kinder können von der Gewalt auch direkt betroffen sein. Die Folgen für Kinder sind schwerwiegend.

Sie sehen:

- Die Erwachsenen schlagen sich,
- sie werfen Gegenstände durch den Raum,
- sie bedrohen sich,
- einer ist hilflos oder sogar verletzt,
- einer geht auf den anderen los, wehrt sich und kämpft.

Sie hören:

- Die Erwachsenen schreien, brüllen,
- sie bedrohen den anderen,
- sie beleidigen und beschimpfen den anderen,
- sie setzen den anderen herab, entwerfen ihn als Person, als Mensch und als Elternteil.
- Schreie, Weinen, Wimmern

Sie spüren:

- Die bedrohliche, unsichere Atmosphäre vor den Gewalttaten,
- die Eskalation in Situationen von Streit und Konflikt,
- den Zorn, die Heftigkeit der Zerstörungswut,
- die Angst, Ohnmacht und Unterwerfung,
- die eigene Angst und die der Geschwister, vor allem der kleinen Geschwisterkinder.

Sie denken:

- Ich muss helfen,
- ich muss die Kleinen raushalten,
- ich muss mich einmischen, habe aber Angst davor,
- ich werde auch geschlagen,
- ich möchte unsichtbar werden,
- ich bin unwichtig, niemand kümmert sich um mich und meine Angst.
- Die Erwachsenen sind selbst schuld, warum widersprechen sie immer,
- sie sind so schwach, ich verachte sie,
- sie tun mir so leid, ich hab sie lieb.



Wo beginnt häusliche Gewalt?